

öffentliche N I E D E R S C H R I F T  
**VERTEILER:**

<b>Körperschaft</b>	<b>: Stadt Norderstedt</b>	
<b>Gremium</b>	<b>: Umweltausschuss, UA/027/ XI</b>	
<b>Sitzung am</b>	<b>: 18.01.2017</b>	
<b>Sitzungsort</b>	<b>: Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt</b>	
<b>Sitzungsbeginn</b>	<b>: 18:30</b>	<b>Sitzungsende : 21:07</b>

**Öffentliche Sitzung**  
**Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung**

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzende/r	: gez.	Joachim Brunkhorst
Schriftführer/in	: gez.	Nora Kliemek

# TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.01.2017

## Sitzungsteilnehmer

### Vorsitz

**Brunkhorst, Joachim**

### Teilnehmer

**Büchner, Wilfried  
Ebert, Annemarie  
Eßler, Hans-Günther  
Feddern, Dagmar  
Goetzke, Peter  
Grabowski, Heike  
Heyer, Gabriele  
Jürs, Lasse  
Mahlstedt, Thorben  
Nothhaft, Gerhard  
Pranzas, Norbert Dr.  
Schulz, Joachim  
von Appen, Bodo  
Wedell, Ursula**

**Für Herrn Platten  
bis 20:54 Uhr  
für Herrn Ahlers-Hoops  
für Herrn Leiteritz  
ab 20:55 Uhr für Frau Heyer  
für Herrn Möller**

**bis 20:27 Uhr**

### Verwaltung

**Braune, Martina  
Klinger, André  
Kurzewitz, Werner  
Lorenzen, Christoph**

**Amt 15  
Fachbereichsleitung 703  
Fachbereichsleitung 701  
FB 702**

### Protokollführer

**Kliemek, Nora**

**FB 701**

### sonstige

**Andresen, Michael  
Niehusen, Ingrid  
Peters, Jürgen**

**Firma cup&more  
Ortsnaturschutzbeauftragte  
Seniorenbeirat**

## **Entschuldigt fehlten**

### Teilnehmer

**Ahlers-Hoops, Wolfgang  
Leiteritz, Gert**

**Möller, Rolf**  
**Platten, Wolfgang**

**Sonstige Teilnehmer**

4  
**VERZEICHNIS DER**  
**TAGESORDNUNGSPUNKTE**

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.01.2017

**Öffentliche Sitzung**

**TOP 1 :**

**Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

**TOP 2 :**

**Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

**TOP 3 :**

**Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 16.11.2016**

**TOP 4 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 1**

**TOP 4.1 :**

**Einwohnerfrage von Herrn Bernhard Kerlin, Rembrandtweg 42, 22846 Norderstedt**

**TOP 4.2 :**

**Einwohnerfrage vom Herrn Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 A, 22850 Norderstedt**

**TOP 5 :**

**Kampagne gegen Plastiktüten und -verpackungen  
hier: Coffee to go - Vorstellung einer flächendeckenden Systemlösung für Norderstedt**

**TOP 6 :**

**Besprechungspunkt "Baumpflege im Stadtgebiet"**

**TOP 7 :**

**Besprechungspunkt "Sachstandsbericht Hempels"**

**TOP 8 :**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 8.1 :**

**Einwohnerfrage von Herrn Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 A, 22850 Norderstedt**

**TOP 9 :**

**Berichte und Anfragen - öffentlich**

**TOP 9.1 : M 16/0488**

**Sachstandsbericht "Hempels"**

**TOP 9.2 : M 17/0028**

**Arbeiten in waldartigen Beständen**

**TOP 9.3 : M 16/0486**

**Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Krähenplage" unter TOP 10.1 aus der Sitzung des UA/026/XI am 16.11.2016**

**TOP 9.4 : M 17/0021**

**Beantwortung einer Einwohnerfrage von Herrn Haase, Segeberger Chaussee 111 a, im Umweltausschuss am 16.11.2016, TOP 4.2, zum Thema Wiedervernässung Glasmoor**

**TOP 9.5 : M 17/0004**

**Auswirkungen von Krematoriumsasche auf den Boden**

**TOP 9.6 : M 16/0492**

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zum Thema "Nitratbelastung im Norderstedter Grundwasser" aus der Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2016**

**TOP 9.7 : M 17/0027**

**Gebührenbedarfsrechnung 2017**

**Ergänzungen zum Prüfauftrag des Umweltausschusses am 16.11.2016**

**TOP 9.8 : M 17/0008**

**Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Bänke" unter TOP 10.2 aus der Sitzung des UA vom 16.11.2016**

**TOP 9.9 : M 17/0029**

**Plastikfreies Norderstedt - Neue Umverpackung der BigBags**

**TOP 9.10 :**

**Beschlusskontrollen**

**TOP 9.11 :**

**Anfrage von Frau Feddern zu ihrer Anfrage aus dem UA vom 16.11.2016**

**TOP 9.12 :**

**Anfrage von Herrn Nothhaft zur engen Bepflanzung am Gelände der LGS**

**TOP 9.13 :**

**Hinweis durch Herrn Brunkhorst auf die Norderstedter Baumschenkungsaktion**

## TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Umweltausschuss
Sitzungsdatum	: 18.01.2017

### **TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 14 Mitgliedern fest.

Herr Brunkhorst beglückwünscht Herrn Kurzewitz zu seiner bevorstehenden Pensionierung als Fachbereichsleiter und spricht ihm den Dank des Umweltausschusses für die engagierte und kooperative Zusammenarbeit aus.

### **TOP 2: Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte**

Herr Brunkhorst merkt an, dass die Einwohnerfragestunde Teil 1 auf der Einladung verrutscht ist, und zieht diese als neuen TOP 4 vor. Zu einem nichtöffentlichen Teil gibt es keine Tagesordnungspunkte.

Die so geänderte Tagesordnung wird einstimmig beschlossen.

#### **Abstimmung:**

14 Ja-Stimmen  
0 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen

### **TOP 3: Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 16.11.2016**

Herr Brunkhorst berichtet über die Vergabeentscheidung von Winterdienstteilleistungen an Firma Trave-Park.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde, Teil 1**

#### **TOP 4.1:**

**Einwohnerfrage von Herrn Bernhard Kerlin, Rembrandtweg 42, 22846 Norderstedt**

Herr Kerlin stellt Fragen zur Gehölzpflege. Diese werden schriftlich beantwortet.  
Herr Kerlin ist mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 4.2:**

**Einwohnerfrage vom Herrn Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 A, 22850 Norderstedt**

Herr Bollmann stellt Fragen zum Thema Gehölzrückschnitt.  
Herr Bollmann ist mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 5:**

**Kampagne gegen Plastiktüten und -verpackungen**

**hier: Coffee to go - Vorstellung einer flächendeckenden Systemlösung für Norderstedt**

Herr Brunkhorst führt in das Thema ein und stellt Herrn Michael Andresen der Firma cup&more aus Bad Segeberg vor.

Herr Andresen berichtet anhand einer Präsentation von dem Aufbau einer Infrastruktur zur Verwendung von Mehrwegbechern durch sein Unternehmen. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt.

Nach dem Vortrag werden Fragen zur Realisierung eines Mehrwegbecher-Systems in Norderstedt für „Kaffee unterwegs“ gestellt. Diese beantwortet Herr Andresen direkt.

**TOP 6:**

**Besprechungspunkt "Baumpflege im Stadtgebiet"**

Herr Lorenzen erläutert das Thema anhand einer Präsentation. Diese wird den Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt.

Nach dem Vortrag werden Fragen gestellt, diese beantwortet Herr Lorenzen direkt.

**TOP 7:**

**Besprechungspunkt "Sachstandsbericht Hempels"**

Herr Klinger berichtet über das Thema anhand einer Präsentation. Diese wird den Ausschussmitgliedern digital zur Verfügung gestellt.

Frau Wedell verlässt die Sitzung um 20:27 Uhr.

Nach dem Vortrag werden Fragen gestellt, diese beantwortet Herr Klinger direkt.

Frau Heyer verlässt die Sitzung um 20:54 Uhr.

**TOP 8:**

**Einwohnerfragestunde, Teil 2**

**TOP 8.1:**

**Einwohnerfrage von Herrn Horst Bollmann, Lütjenmoor 18 A, 22850 Norderstedt**

Herr Bollmann stellt Fragen zu dem Aspekt „soziale Kontrolle“ bei der Gehölzpflege. Diese werden schriftlich beantwortet.

Herr Bollmann ist mit der Veröffentlichung seiner persönlichen Daten einverstanden.

## **TOP 9:**

### **Berichte und Anfragen - öffentlich**

#### **TOP 9.1: M 16/0488**

#### **Sachstandsbericht "Hempels"**

##### **Aktuelle Umsatzentwicklung**

Der Betrieb des Gebrauchtwarenhauses läuft weiterhin sehr gut. Der **Umsatz** (brutto) im Zeitraum **Januar bis November 2016** liegt mit guten **810.000 €** bis dahin um rund 10 % über dem Umsatz im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Im Vergleich zu 2014 (gleicher Zeitraum) beträgt die Steigerung rd. 35 %, zu 2013 rd. 40 %.

Zum Gesamtergebnis 2016 erfolgt noch eine gesonderte Mitteilungsvorlage in einer der nächsten Sitzungen des Umweltausschusses.

##### **Einschätzung zum Bekanntheitsgrad**

Der mit Hempels betriebene Aufwand, in Norderstedt das Thema „wiederverwenden anstatt wegwerfen“ für alle Menschen greifbarer zu gestalten, trägt langsam Früchte.

Der Bekanntheitsgrad von Hempels wächst kontinuierlich!

Die Einsicht und der Wille, einen Beitrag zu einem nachhaltigen Umgang mit den Dingen des täglichen Lebens auszuweiten, sind bei den Menschen in Norderstedt ganz offensichtlich. Diese Einschätzung stimmt alle beteiligten Personen positiv, denn sie zeigt auf, dass der richtige Weg eingeschlagen wurde. Das stärkt den weiteren Auf- und Ausbau des Hempels-Konzepts mit Ideen, Energie und Engagement.

Wohl ausgewählte Werbung, offene und informative Medienarbeit, Schulungen des Personals, Entertainment- und Bildungsangebote sowie serviceorientierter Umgang mit Kundinnen und Kunden tragen dazu bei und schaffen Vertrauen.

Das ist nicht nur im Bereich des Verkaufs zu spüren, sondern auch in der Warenannahme.

##### **Bekleidungsmengen in der Warenannahme**

Seit dem Sommer steigt die Menge der abgegebenen Waren an. Seit den Herbstferien ist zusätzlich ein noch nie da gewesener Anstieg der Bekleidungsmengen zu verzeichnen. In den ersten neun Monaten wurden ca. 75 Tonnen Bekleidung direkt bei Hempels abgegeben! Jedes Kleidungsstück wird in der Warenannahme angefasst und begutachtet.

Die Kapazitätsgrenzen bei der Bearbeitung der Bekleidung sind jedoch erreicht! Damit der notwendige Platz zum Bearbeiten erhalten bleibt, werden mittlerweile regelmäßig Teile der ankommenden Mengen in Zwischenlager an anderen Standorten verbracht.

Diese Mengen erfordern eine spätere Bearbeitung. Entweder, wenn die angelieferten Warenmengen wieder schrumpfen, oder wenn andere Maßnahmen und Lösungsansätze umgesetzt werden können oder müssen.



## Bekleidungs-Impressionen aus der Warenannahme am 28.11.16



*„Überlaufspeicher“, der momentan eher wächst als dass er kleiner wird.*



*Menge, die innerhalb kürzester Zeit abgegeben wurde.*

### **Kurz-, mittel- und langfristige Lösungsansätze zur adäquaten Bearbeitung der steigenden Bekleidungsmengen:**

Momentan werden die (noch nicht gesichteten) Textilien - wie oben beschrieben - an anderen Orten zwischengelagert. Für eine kurzfristige Abarbeitung dieser Mengen kann per Arbeitnehmerüberlassung eine temporäre Unterstützung erfolgen. Eine z. B. sechsmonatige Unterstützung durch vorerst zwei zusätzliche Kräfte zur Textilaufbereitung ermöglicht eine praxistaugliche Lösung und Auswertung der Situation.

Während dieser Zeit kann abgeschätzt werden, wie sich die Anliefersituation verhält. Die Personalkosten bleiben für diese unvorhersehbare Zeit variabel. Eine kurzfristige Personalaufstockung ist aufgrund der Personalstellen-Systematik nicht möglich.

Dieser Ansatz wird mit dem Personalrat abgestimmt.

Die bei Hempels abgegebenen Textilien ungeprüft den Alttextilien zuzuführen, muss als Lösung vermieden werden. Die Erlöse aus dem Verkauf bei Hempels übersteigen um ein Vielfaches die Erlöse aus der Alttextilienvermarktung!

Noch in diesem Jahr wird zusätzlich eine kurzfristige, konstatierte Abarbeitungsmaßnahme der Bekleidungsmengen durch die Schließung der Warenannahme ermöglicht. Dafür sind der 27.12. und 28.12.16 eingeplant. Der Verkauf bleibt geöffnet!

Mittelfristig muss über die Aufstockung des Stellenplanes nachgedacht werden. Eine Sicherung des Know-hows und der damit verbundenen Qualitätssicherung bei Hempels ist unabdingbar. Das textile Fachwissen trägt unter anderem dazu bei, dass der Umsatzanteil der Textilien bei mittlerweile 25 % liegt.

Mit den steigenden Bekleidungsmengen und einer entsprechend schnelleren Sortierung wächst natürlich der Bedarf an Verkaufsflächen im Bereich Textilien. Zurzeit werden je nach Auswahl und Warenangebot verschiedene Kleiderständer an verschiedenen Standorten im Verkaufsraum präsentiert. Das ist allerdings keine langfristige Lösung bei steigenden Mengen.

Für eine Zukunftslösung muss eine gebäudetechnische Aufstockung des Hauses diskutiert und geprüft werden.

Des Weiteren zeigen die Erfahrungen, dass es zukünftig notwendig ist, dem Bereich der Annahme von Textilien/Bekleidung noch mehr Aufmerksamkeit zu schenken. Der Weg eines nachhaltigen Handelns ist mit dieser Warengruppe für jeden Menschen plausibel und ganz leicht umsetzbar. Bekleidung ist ein wertzuschätzendes Gut! Es sieht so aus, dass diese Erkenntnis scheinbar immer mehr Menschen bewusst wird.

Über Maßnahmen, die langfristig die Sortierquote bei den empfangenen Bekleidungsstücken erhöhen, wird nachgedacht und intern diskutiert!

Die Erfahrungen des sukzessiven Wachstums bei Hempels werden für künftige Ideen sehr nützlich sein.

### **Weitere kurzfristige Maßnahmen und Aktivitäten kurz gefasst**

- Die Umrüstung der **Innenbeleuchtung auf LED-Technik** ist für Frühjahr 2017 geplant. Im letzten August ist die Zusage einer nicht rückzahlbaren Förderung von max. 30 % der förderfähigen Kosten eingegangen. Das Geld kommt aus Mitteln der „Nationalen Klimaschutzinitiative“, die vom Bundesumweltministerium initiiert und gefördert wird. Der Klimaschutz vor Ort soll damit gefördert werden.
- Ein **Hempels-Internetseiten-Relaunch** befindet sich in Arbeit. Zukünftig werden mehr Informationen zu und rund um Hempels über dieses Medium dargestellt. Des Weiteren ist eine zeitgemäße Darstellungsanpassung auf mobilen Endgeräten notwendig.
- Im **Außenbereich der Warenannahme** werden die Abfall-/Aufnahmebehälter reduziert. Dadurch wird ein wenig mehr Platz für die Menschen bei der Anlieferung gewonnen. Anfahrt- und Haltesituationen werden etwas entschärft, indem im hinteren Gebäudeaußenbereich künftig mit Presscontainern gearbeitet wird.

### **TOP 9.2: M 17/0028 Arbeiten in waldartigen Beständen**

Resultierend aus Regelkontrollen müssen flächige Gehölzbestände zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit bearbeitet werden.

Dabei handelt es sich unter anderem um:

<b>Objekt</b>	<b>Anzahl Fällungen</b>	
Stadtspark	<b>Umfang</b>	<b>St.</b>
	bis 60 cm	<b>5</b>
	bis 120 cm	<b>15</b>
	bis 180 cm	<b>5</b>
	bis 240 cm	<b>3</b>
Grünzug Scharpenmoor	<b>Umfang</b>	<b>St.</b>
	bis 60 cm	<b>2</b>

bis 120 cm	<b>9</b>
bis 180 cm	<b>10</b>
bis 240 cm	<b>2</b>

Ossenmoorpark	<b>Umfang</b>	<b>St.</b>
	bis 120 cm	<b>12</b>
	bis 180 cm	<b>24</b>

Die Fällungen werden notwendig, weil abgängige oder nicht mehr verkehrssicher zu erhaltende Bäume entfernt werden müssen. Die Arbeiten werden vom Betriebsamt ausgeführt. Teilweise müssen Fremdfirmen mit speziellen Zugangstechniken eingesetzt werden.

Im Bereich Ossenmoorpark sind 36 Fichten durch Borkenkäferbefall abgestorben. Im Rahmen der Bestandshygiene werden diese Bäume sofort entfernt, damit es nicht zu weiterem Insektenbefall kommt. Der Förderverein Ossenmoorpark ist über die notwendigen Maßnahmen ausführlich informiert worden.

### **TOP 9.3: M 16/0486**

#### **Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Krähenplage" unter TOP 10.1 aus der Sitzung des UA/026/XI am 16.11.2016**

##### **Anfrage:**

Herr Joachim Brunkhorst von der CDU-Fraktion gibt folgende Anfrage schriftlich zu Protokoll:

Von Einwohnern der Stadt Norderstedt wird die Sorge geäußert, dass der Bestand an Rabenkrähen in den Grünanlagen der Stadt zugenommen und dass sich dies negativ auf den Bestand an kleinen Singvögeln ausgewirkt habe.

Die CDU-Fraktion fragt an, welche Erkenntnisse der Stadtverwaltung über eine Krähenplage vorliegen. Falls es einen Zusammenhang zwischen der Bestandszunahme der Rabenkrähen und derjenigen der kleinen Singvögel geben sollte: Welche jagdlichen Maßnahmen könnte die Stadt veranlassen, damit Krähen, die von ihren Schlafbäumen im befriedeten Bereich zur Nahrungssuche in den nicht befriedeten Bereich fliegen, dezimiert werden

##### **Zur Anfrage der CDU-Fraktion nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

Dem Fachbereich Natur und Landschaft ist eine Krähenplage nicht bekannt. Die Rabenkrähe tritt gewöhnlich einzeln oder paarweise auf und ist nur am Schlafplatz auch gesellig. Derzeit ist zu beobachten, dass sich die Rabenkrähen morgens und abends bei den Schlafplätzen (z. B. in den Parks) versammeln. Ein Einfluss auf den Bestand anderer Singvögel ist nicht zu erkennen. Eine Beeinträchtigung anderer Singvögel kann jetzt auch nicht erfolgen, da diese derzeit nicht brüten.

Aus der Grundaufnahme der Brutvögel zum Flächennutzungsplan-Monitoring hat sich ergeben, dass Norderstedt insgesamt eine artenreiche Brutvogelfauna hat.

Rabenvögel (hierzu gehören z. B. Rabenkrähe, Eichelhäher, Elster, Dohle, Saatkrähe) sind Teil des Naturhaushaltes und als europäische Vogelart durch die EU-Vogelschutzrichtlinie besonders geschützt. Unter anderem ist es per Gesetz verboten, wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen, zu töten oder ihre Entwicklungsformen, Nist-, Brut-, Wohn- oder Zufluchtsstätten der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören.

In Fragen des Artenschutzes ist die Untere Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg zuständig. Bei Vorkommen besonders geschützter Arten wird eine Beteiligung des zuständigen Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) erforderlich.

**TOP 9.4: M 17/0021**

**Beantwortung einer Einwohnerfrage von Herrn Haase, Segeberger Chaussee 111 a, im Umweltausschuss am 16.11.2016, TOP 4.2, zum Thema Wiedervernässung Glasmoor**

Im Protokoll ist gemäß Anlage zu TOP 4.2 ausgeführt:

Frage 1: Welche Initiative hat die Stadt Norderstedt seit dem letzten Treffen 24.6.14 ergriffen, um die Umsetzung der Wiedervernässung des Glasmoores voran zu treiben? Wer?

Frage 2: Wo sind die Mittel des Lilli-Harder-Fonds eingesetzt?

**Antwort zu Frage 1:**

Das Glasmoor ist im Besitz der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein. Sie plant die Wiedervernässung des Gebietes.

Der Antrag auf Umsetzung der Maßnahmen wird von der Stiftung bei der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Segeberg (UNB) 2017 gestellt. Im Januar 2017 findet ein erneutes Planungsgespräch mit der Stiftung statt. Die Umsetzung soll ab August 2017 angeschoben werden.

Der Fachbereich Natur und Landschaft hat der Stiftung im November 2015 ein Flächenverkaufsangebot vermittelt, dass im vorrangig für den Ankauf vorgesehenen Gebiet liegt. Zwischen den Jahren 2014 und 2017 wurde der Stiftung Niedermoortorf zur Schließung des Westgrabens im Niedermoortorfgebiet am Westrand des Glasmoores angeboten und vorgehalten.

**Antwort zu Frage 2:**

Im Jahre 2000 bezahlte die Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein aus dem Lilli-Harder-Fond ein Gebäudebrüter-Gutachten Norderstedt und förderte in den Jahren danach Nistkastenaufhängungen von Privatleuten sowie Öffentlichkeitsarbeit dazu.

Dann folgte 2002 das Amphibienschutzkonzept, dessen Förderung läuft bis heute. Im Jahre 2006 floss Geld in den Bau einer Biotopverbundanlage (Krötentunnel) im Bereich Rantzauer Forstweg/Syltkuhlen.

Zudem werden Flächenankäufe im Bereich Glasmoor und im Bereich Wittmoor aus dem Lilli-Harder-Fond bezahlt.

Über weitere Mittelverwendungen kann nur die Stiftung selber Auskunft geben.

**TOP 9.5: M 17/0004**

**Auswirkungen von Krematoriumsasche auf den Boden**

Das Betriebsamt informiert die Mitglieder des Umweltausschusses über den aktuellen wissenschaftlichen Forschungsstand zum Verhalten von Krematoriumsaschen im Boden.

Hierzu wird auf den Bericht in der Zeitschrift „Friedhofskultur“, Ausgabe vom Dezember 2016, verwiesen. Dieser ist der Mitteilungsvorlage als Anlage beigelegt.

**TOP 9.6: M 16/0492**

**Beantwortung der Anfrage der Fraktion DIE LINKE in Norderstedt zum Thema "Nitratbelastung im Norderstedter Grundwasser" aus der Sitzung des Umweltausschusses am 16.11.2016**

Die Fraktion DIE LINKE stellt folgende Anfrage zur Nitratbelastung im Norderstedter Grundwasser:

1. Wie beurteilt die Verwaltung die Belastung des Grundwassers im Stadtgebiet mit Nitrat? Bitte differenziert nach oberflächennahem und tieferliegenden Grundwasser
2. Ist im Rahmen der Nutzung der Trinkwasservorkommen eine Belastung des Norderstedter Grundwassers mit Nitrat bekannt?
3. In welchem Umfang werden private Grundwasserförderungen in Norderstedt aus dem oberflächennahen Grundwasser vorgenommen? Nur Angabe von Grundwasserförderungen, die über eine wasserrechtliche Erlaubnis geregelt sind.
4. Welche Auswirkungen hat die von der EU-Kommission kritisierte Belastung mit Nitrat und Düngung auf die belebte Bodenzone und die Biodiversität im Bereich Norderstedts?
5. Mit welchen konkreten Maßnahmen schränkt die Verwaltung die von der EU-Kommission kritisierten Ursachen der Nitrat- und Düngemittelbelastung ein?
6. Welche landwirtschaftlich unabhängige Stelle kontrolliert die gesetzlichen Vorgaben zum Schutz der Böden und der Gewässer vor einer zu hohen Belastung durch Nitrat und andere Düngemittelrückstände?
7. Wie gestaltet sich die behördliche Zusammenarbeit der Verwaltung mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde des Kreises Segeberg?

Antwort der Verwaltung:

Zur Beantwortung der Fragen 1 und 2 wird auf den Bericht der Werkleitung der Stadtwerke im Werkausschuss am 12. Oktober 2016 unter TOP 7.2 verwiesen. (Die Präsentation ist dem Protokoll beigelegt)

Das Fazit dieses Berichtes zur Situation in Norderstedt lautet: „Zur Zeit gibt es hinsichtlich der Nitratbelastung keine Probleme. Der Grenzwert von 50mg/l im Trinkwasser wird deutlich unterschritten, aber weiterhin intensiv beobachtet.“

Des Weiteren werden die o. g. Fragen wie folgt von der Verwaltung beantwortet:

Zu Frage 1: Das Norderstedter Trinkwasser wird aus dem tieferliegenden Grundwasser gewonnen. Dem Bericht der Stadtwerke zufolge wird bei der Trinkwasserförderung der Grenzwert von 50 mg/l deutlich unterschritten. Weitere Daten über die Nitratbelastung des Grundwassers liegen der Verwaltung nicht vor.

Zu Frage 2: Das Trinkwasser verlässt das Wasserwerk mit einer Konzentration von 1 - 2 mg/l Nitrat, damit deutlich unter der erlaubten Konzentration von < 50 mg/l.

Zu Frage 3: Die Zuständigkeit für wasserrechtliche Verfahren liegt beim Kreis Segeberg als untere Wasserbehörde. Die rechtliche Situation stellt sich folgendermaßen dar: Oberflächennahes Grundwasser kann ohne wasserrechtliche Erlaubnis gefördert werden. Erst Bohrungen ab 10 m Tiefe sind der Wasserbehörde anzuzeigen. Auch Einzelbrunnen zur dezentralen Trinkwasserversorgung bedürfen keiner wasserrechtlichen Erlaubnis. Erst wenn mehrere Gebäude versorgt werden (Gruppenversorgung), wird die Wasserbehörde tätig. Weiterhin sind Anlagen zur Feldberegnung mit Entnahmemengen von mehr als 5.000 m<sup>3</sup> erlaubnispflichtig. (Allerdings werden Trinkwasserversorgungsanlagen gem. Trinkwasserverordnung - unabhängig vom Wasserrecht - regelmäßig durch das Gesundheitsamt überprüft.) Angaben über Entnahmemengen aus dem oberflächennahen Grundwasser liegen der Stadtverwaltung daher nicht vor.

Zu Frage 4: Untersuchungen zu Auswirkungen auf die belebte Bodenzone und Biodiversität der Böden Norderstedts liegen der Verwaltung nicht vor.

Zu Frage 5: Die Einschränkung der Landwirte in der Ausbringung von Gülle ist Aufgabe des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR). Auch der Kreis bekommt die Schlagkarteien hinsichtlich Düngemiteleinsetz nur zur Kenntnis. Durch die Ausweisung von Wasserschutzgebieten mit einhergehender Beratung und Ausgleichszahlungen an betroffene Landwirte, wird die Nitratbelastung von Trinkwasser beschränkt.

Zu Frage 6: Das LLUR.

Zu Frage 7: Die allgemeine Zusammenarbeit mit dem Kreis Segeberg ist gut und konstruktiv. Da es jedoch nicht Aufgabe der Stadt ist, das Grundwasser zu kontrollieren und Maßnahmen zum Schutz vor Überdüngung durchzuführen, ist eine Zusammenarbeit in dieser Thematik nicht erforderlich.

#### **TOP 9.7: M 17/0027**

#### **Gebührenbedarfsrechnung 2017**

#### **Ergänzungen zum Prüfauftrag des Umweltausschusses am 16.11.2016**

Der Ausschuss bat um folgende Ergänzungen zu der Vorlage (M16/0425):

- Differenzierung der Abwassermengen und des Fremdwasseranteils nach Abnehmern (Hamburg/Hetlingen) in den letzten 5 Jahren:

		2015	2014	2013	2012	2011
AZV	Abwasser	2.526.694	2.588.260	2.687.379	2.535.450	2.460.121
	Frischwasser	2.330.984	2.335.817	2.341.415	2.328.988	2.314.778
		8,4	10,8	14,8	8,9	6,3
FHH	Abwasser	2.210.461	2.097.455	2.248.153	1.920.065	1.915.217
	Frischwasser	1.831.537	1.818.377	1.821.246	1.837.645	1.853.274
		20,7	15,3	23,4	4,5	3,3

Die Frischwassermengen für 2016 liegen noch nicht vor. 2011 und 2012 wurden die nach Hamburg abgeleiteten Abwassermengen aufgrund eines Messgerätedefektes teilweise berechnet, insofern sind diese Werte nur bedingt aussagekräftig.

- Bericht zur Entwicklung von Messverfahren zur Identifizierung von Fremdwasseraufkommen:

Zurzeit wird ein Auftrag für die Durchführung von Messungen im Bereich Nettelkrögen vorbereitet. Die Messungen müssen wie bereits beschrieben bei Nacht und bei Regen erfolgen. Zunächst werden im ersten Schritt (voraussichtliche Kosten ca. 10.000,00 Euro netto) Messungen zur räumlichen Eingrenzung vorgenommen, danach ist dann über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden. Mit konkreten Ergebnissen ist frühestens Ende April zu rechnen.

- Geplante Maßnahmen zu Kanalbau und -sanierung in den nächsten Jahren unter Berücksichtigung sich wandelnder Wetterbedingungen und rückläufiger Wasserverbräuche:

Da der im Fachbereich 604 für Kanalsanierung verantwortliche Ingenieur seit März 2016 krankheitsbedingt auf unbestimmte Zeit ausfällt, kann dazu zurzeit keine Aussage getroffen werden.

Allerdings sind 2017/2018 vor allem im Regenwasserbereich einige Maßnahmen vorgesehen: Sanierung im Kösliner Weg, Erneuerung im Heidehofring, Erneuerung und Vergrößerung im nächsten Bauabschnitt der Segeberger Chaussee, Sanierung im Scharpenmoorpark, Erneuerung und Vergrößerung Gottfried-Keller-Straße/Flurweg, Erneuerung und Vergrößerung Friedrichsgaber Weg zwischen Friedrich-Ebert-Straße und Engentwiete.

#### **TOP 9.8: M 17/0008**

#### **Beantwortung der Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema "Bänke" unter TOP 10.2 aus der Sitzung des UA vom 16.11.2016**

##### **Anfrage:**

Herr Joachim Brunkhorst von der CDU-Fraktion gibt schriftlich zu Protokoll:

- a) Von Einwohnern der Stadt Norderstedt wird berichtet, dass der Bestand an Bänken in den Waldgebieten Norderstedts reparaturbedürftig sei. Welche Möglichkeiten sieht die Stadtverwaltung, die zuständige Forstverwaltung zur Reparatur der Bänke zu veranlassen?
- b) Einwohner der Stadt Norderstedt wünschen eine Aufstockung des Bestandes an Bänken in städtischen Grünanlagen. Insbesondere für den Willy-Brandt-Park wird angeregt, dass Gruppen von Bänken erstellt werden, damit sich Gesprächs-Gemeinschaften bilden könnten. Es wird insbesondere daran gedacht, die soziale Vernetzung von Personen aus der älteren Generation zu fördern. Die CDU-Fraktion fragt an, inwieweit die Stadtverwaltung dieser Anregung nachkommen kann.

##### **Zur Anfrage der CDU-Fraktion nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:**

- a) Sobald Bürger mit dem Hinweis auf eine beschädigte Bank an uns herantreten, setzen wir uns mit unserem Ansprechpartner bei den Schleswig-Holsteinischen Landesforsten in Verbindung und geben diesen Sachverhalt weiter. Nach Rücksprache mit dem Landesforstamt werden wir nur dann tätig, sofern eine akute Gefährdungslage vorliegt.

In Waldbereichen, die durch den Schleswig-Holsteinischen Landesforst bewirtschaftet werden, hat die Stadt Norderstedt keine weitere Handhabe, selbstständig tätig zu werden.

Inwieweit die Forstbehörde nach Bekanntgabe eines Mangels aktiv wird, kann von hier aus nicht beeinflusst werden.

- b) Die Bankstandorte in den Grünanlagen der Stadt Norderstedt werden kontinuierlich überarbeitet und, sofern ein Ersatz notwendig ist, mit neuen Bänken ausgestattet.

Konkrete Anregungen der Norderstedter Bürger werden vom Betriebsamt sehr bürgerfreundlich geprüft und in der Regel auch umgesetzt.

2016 wurden in folgenden Grünanlagen neue Bänke aufgestellt:

- Grünzug Finkenried bis Alter Kirchenweg (13 Stück)
- Grünanlage Astrid-Lindgren-Park (10 Stück)
- Grünanlage Lüdemannpark (4 Stück)
- Grünzug Schinkelring (7 Stück)
- Tarpenbek-Wanderweg (8 Stück)
- Weg 939 an der U-Bahn (Verbindungsweg ZOB Norderstedt Mitte bis Herold-Center Garstedt) (4 Stück - 3 weitere in 2017)
- Willy-Brandt-Park (18 Stück)

Für 2017 ist die Sanierung der Bankstandorte z. B. im Ossenmoorpark, im Sport- und Freizeitpark NoMi sowie im Mischwald beim Friedhof Harksheide vorgesehen.

In 2016 wurden im Willy-Brandt-Park alle Bankstandorte überarbeitet und neue Bänke aufgestellt (insgesamt 18 Stück).

Diese sind, wie auf dem beiliegenden Plan zu erkennen, einzeln, in Zweier- oder Dreier-Gruppen angeordnet.

An den Standorten mit 2 oder 3 Bänken können sich nach Einschätzung der Verwaltung Gesprächsgemeinschaften bei Bedarf jederzeit zusammenfinden.

#### **TOP 9.9: M 17/0029**

##### **Plastikfreies Norderstedt - Neue Umverpackung der BigBags**

Im UA vom 21.09.2016 (Kampagne gegen Plastiktüten und -verpackungen in Norderstedt), hat das Betriebsamt berichtet, dass es zukünftig weniger Verpackungsmaterial bei der Umverpackung der BigBags verwenden wird.

Der Verzicht der Kunststoffolie als Umverpackung wurde erfolgreich umgesetzt. Die 1 m<sup>3</sup> Standard-BigBag für verschiedene Abfälle und der 2 m<sup>3</sup> Laub-BigBag werden als handliches Paket gefaltet und mit zwei Umlaufbändern verschnürt geliefert. Der DIN 4 Infozettel wurde als Info-Flyer umgestaltet und liegt dem Paket innenliegend bei.

#### **TOP 9.10:**

##### **Beschlusskontrollen**

Die Übersicht der Beschlusskontrollen wird dem Protokoll als Anlage beigelegt.

#### **TOP 9.11:**

##### **Anfrage von Frau Feddern zu ihrer Anfrage aus dem UA vom 16.11.2016**

Frau Feddern erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Anfrage der Fraktion



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN „Unser Recht auf saubere Luft“ aus dem Umweltausschuss am 16.11.2016.

**TOP 9.12:**

**Anfrage von Herrn Nothhaft zur engen Bepflanzung am Gelände der LGS**

Herr Nothhaft erkundigt sich, was mit den 2011 zur Landesgartenschau eng gepflanzten Birken passiert und ob bei diesen Verpflanzungen vorgenommen werden.

**TOP 9.13:**

**Hinweis durch Herrn Brunkhorst auf die Norderstedter Baumschenkungsaktion**

Herr Brunkhorst macht auf die sechste Baumschenkungsaktion der Stadt Norderstedt aufmerksam. Die Bewerbungen für einen Baum je Haushalt bzw. Grundstück können schriftlich bis zum 19.2.2017 eingereicht werden per E-Mail an [Gruenplanung@norderstedt.de](mailto:Gruenplanung@norderstedt.de) oder an Stadt Norderstedt, Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr, Rathausallee 50, 22846 Norderstedt. Das Amt wird den Besteller über den Abholtermin informieren. Eine Liste der zu verschenkenden Baumarten findet sich auf dem Netzauftritt der Stadt.

Der Vorsitzende Herr Brunkhorst dankt allen Anwesenden für ihre Teilnahme und schließt die Sitzung um 21:07 Uhr.